

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Adrian Grasse (CDU) und Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU)

vom 12. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. November 2020)

zum Thema:

**Abschlussbericht der Expertenkommission zur Schulqualität –
Handlungsfeld: Lehramtsausbildung**

und **Antwort** vom 25. Nov. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Nov. 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse und Herrn Abgeordneten Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25538

vom 12. November 2020

**über Abschlussbericht der Expertenkommission Schulqualität –
Handlungsfeld: Lehramtsausbildung**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Besetzung der Professuren in Lehramtsbildenden Studiengängen (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen und Bereichen)? Wie viele und welche Professuren sind seit wann vakant?

Zu 1.:

An der Freien Universität Berlin sind aktuell 24 Professuren und Juniorprofessuren besetzt. Zehn Professuren sind aktuell vakant bzw. befinden sich im Verfahren.

Tabelle 1: Professuren in der Lehrkräftebildung an der Freien Universität Berlin

Fachgebiet / Bereich	Status
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie	9 Professuren besetzt 5 Professuren, Vakanzen: <ul style="list-style-type: none">• Grundschulpädagogik, Fachdidaktik Mathematik, vakant seit Juni 2016• Entwicklung im Kindes- und Jugendalter mit dem Schwerpunkt schulisches Lernen, vakant seit 2017

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschulpädagogik / Didaktik Deutsch mit dem Schwerpunkt Literarische Bildung, vakant seit Juni 2016 • Grundschulpädagogik / Sachunterricht und seine Didaktik, vakant seit Juni 2016 • Grundschulpädagogik / Didaktik Deutsch, geplant für Sachunterricht, vakant seit Juni 2016
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften	2 Professuren, besetzt
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften	1 Professur, besetzt
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften	6 Professuren besetzt 2 Professuren, Vakanzen: <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik des Englischen, vakant seit 2017 • Didaktik der deutschen Sprache mit dem Schwerpunkt Schreiben / Text, vakant seit 2017
Fachbereich Mathematik und Informatik	3 Professuren besetzt 1 Professur, Vakanz: <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Mathematik, vakant seit 2017
Fachbereich Physik	1 Professur besetzt 1 Professur, Vakanzen: <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Physik, vakant seit 2019
Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie	2 Professuren besetzt 1 Professur, Vakanzen: <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Biologie, vakant seit 2019

An der Humboldt-Universität zu Berlin sind von 38 Professuren (Umfang von 37 Stellen) 29 Professuren (Umfang von 28 Stellen) besetzt, fünf Professuren im Verfahren (Ruf erteilt oder in Vorbereitung) und vier Professuren unbesetzt (keine Informationen zur Dauer der Vakanz).

Tabelle 2: Professuren in der Lehrkräftebildung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Fachgebiet / Bereich	Status
Fachdidaktik (Anglistik / Amerikanistik)	Professur im Verfahren
Gebärdensprachdolmetschen mit Schwerpunkt Gebärdenlinguistik und / oder „Deaf Studies“ (Rehabilitationswissenschaften)	Professur besetzt
Transitionen in Bildungsprozessen (Rehabilitationswissenschaften)	Professur besetzt
Sportpsychologie (Sportwissenschaft)	Professur im Verfahren
Vermittlungskompetenz in den Sportarten (Sportwissenschaft)	Professur vakant

Interkulturelle Lehr-Lernforschung (Erziehungswissenschaften, ohne Lehreinheit Grundschulpädagogik)	Professur besetzt
Inklusion und Partizipation im Kontext von Schule (Erziehungswissenschaften ohne Lehreinheit Grundschulpädagogik)	Professur im Verfahren
Grundschule Allgemeine Grundschulpädagogik (Grundschulpädagogik als Teil des Institutes für Erziehungswissenschaften)	Professur besetzt
Grundschule Deutsch (Grundschulpädagogik als Teil des Institutes für Erziehungswissenschaften)	2 Professuren, alle besetzt
Grundschule Mathematik (Grundschulpädagogik als Teil des Institutes für Erziehungswissenschaften)	2 Professuren, alle besetzt
Grundschule Sachunterricht (Grundschulpädagogik als Teil des Institutes für Erziehungswissenschaften)	1 Professur besetzt
	1 Professur vakant
Fachdidaktik Land- und Gartenbauwissenschaften / Agrarwirtschaft (Agrarwissenschaften)	Professur besetzt
Fachdidaktik Biologie	Professur besetzt
Fachdidaktik Chemie	Professur besetzt
Fachdidaktik Geographie	Professur besetzt
Fachdidaktik Informatik	Professur besetzt
Fachdidaktik Mathematik	2 Professuren besetzt
Fachdidaktik Physik	Professur besetzt
Fachdidaktik Philosophie	Professur besetzt
Fachdidaktik Geschichte	Professur besetzt
Fachdidaktik Deutsch	2 Professuren besetzt
Fachdidaktik Romanistik	Professur im Verfahren
Fachdidaktik Englisch	Professur besetzt
Fachdidaktik Russisch	Professur besetzt
Fachdidaktik Klassische Philologie	Professur besetzt
Fachdidaktik Wirtschaftspädagogik (Wirtschaft und Verwaltung) (Erziehungswissenschaften ohne Lehreinheit Grundschulpädagogik)	Professur besetzt
Sonderpädagogik (Rehabilitationswissenschaften)	Professur vakant
Fachdidaktik Sport	Professur besetzt
Fachdidaktik Islamische Theologie	Professur besetzt
Fachdidaktik Katholische Theologie	Professur besetzt
Design-Based Research (Zentralinstitut Professional School of Education)	Professur vakant
Sprachbildung (Zentralinstitut Professional School of Education)	Professur besetzt

An der Technischen Universität Berlin sind aktuell zehn Professuren in lehramtsbildenden Studiengängen (das heißt Professuren, die entweder vollständig oder überwiegend in lehramtsbildenden Studiengängen verankert sind) verortet. Alle Professuren sind momentan besetzt.

Tabelle 3: Professuren in der Lehrkräftebildung an der Technischen Universität Berlin

Fachgebiet / Bereich	Status
Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Vermessungstechnik und Landschaftsgestaltung	Professur besetzt
Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtungen Metall-, Elektro-, Informations-, Fahrzeug- und Medientechnik	Professur besetzt (derzeit Gastprofessur, da die Wiederbesetzung des ausgeschiedenen Hochschullehrers noch nicht erfolgt ist)
Fachdidaktik Arbeitslehre	Professur besetzt
Bildung für nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft (Fachdidaktik / Fachwissenschaft Arbeitslehre)	Professur besetzt
Deutsch als Fremdsprache mit dem Schwerpunkt Linguistik und Didaktik von Fremdsprachen (Integrierte Sekundarschule / Sprachbildung / Deutsch als Zweitsprache)	Professur besetzt
Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik und Berufspädagogik (Bildungswissenschaft)	Professur besetzt
Pädagogische Psychologie (Bildungswissenschaft)	Professur besetzt
Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Technik, Gender und Arbeitswelt (Bildungswissenschaft)	Professur besetzt
Arbeitslehre / Technik und Partizipation (Fachwissenschaft Arbeitslehre)	Professur besetzt
Arbeitslehre Ökonomie und nachhaltiger Konsum	Professur besetzt

An der Universität der Künste Berlin sind momentan acht Professuren besetzt, zwei Stellen befinden sich in dem Besetzungsverfahren und eine Stelle ist vakant. In der folgenden Tabelle sind nur Stellen aufgeführt, die ausschließlich dem Lehramt zuzuordnen sind.

Tabelle 4: Professuren in der Lehrkräftebildung an der Universität der Künste Berlin

Fachgebiet / Bereich	Status
Künstlerische Leitung des Lehramtsstudiengangs an Grundschulen mit dem vertieften Fach Bildende Kunst (Bildende Kunst)	Professur besetzt
Malen und Zeichnen (Bildende Kunst)	Professur vakant
Theorie und Praxis des Designs (Bildende Kunst)	Professur besetzt
Schulfotografie (Bildende Kunst)	Professur besetzt
Praxis der Ästhetischen Erziehung / Fachdidaktik Bildende Kunst (Bildende Kunst)	Professur besetzt
Kunstdidaktik an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien (Bildende Kunst)	Professur im Verfahren (neue Professur)
Grundschulpädagogik/ Muisch-Ästhetische Erziehung / Kunstdidaktik (Bildende Kunst)	Professur im Verfahren (neue Professur)
Muisch-Ästhetische Erziehung / Fachdidaktik Bildende Kunst Grundschule (Bildende Kunst)	Professur besetzt
Didaktik der Bildenden Kunst unter Einbeziehung	Professur besetzt

der Geschlechterforschung in der Lehre (Stellenpool)	
Schulpraktisches Klavierspiel (Musik)	Professur besetzt
Schulpraktisches Instrumentalspiel, Schwerpunkt Klavier (Musik)	Professur besetzt

2. Wie viele Studierende befinden sich derzeit an den Berliner Hochschulen in einem Masterstudien-gang für den Quereinstieg ins Lehramt und wie hat sich diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr verändert (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen)?

Zu 2.:

Die Zahlen sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Tabelle 5: Freie Universität Berlin

	WS 2019/20	WS 2020/21
Q-Master Studierende	104	107

Tabelle 6: Humboldt-Universität zu Berlin

	WS 2019/20	WS 2020/21
Q-Master Studierende	65	188

Tabelle 7: Technische Universität Berlin

	WS 2019/20	WS 2020/21
Q-Master Studierende	32	Zahl liegt noch nicht vor*

* Für das WS 2018/2019 übermittelt die TU Berlin 22 Studierende.

Tabelle 8: Universität der Künste Berlin

	WS 2019/20	WS 2020/21
Q-Master Studierende	12	39

3. Wie viele Lehrkräfte nehmen durchschnittlich am freiwilligen Unterstützungsprogramm der Berufseingangsphase (BEP) teil und welche Angebote umfasst das Programm?

Zu 3.:

Die Berufseingangsphase (BEP) unterstützt seit 2011 Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger beim Einstieg in ihre Tätigkeit an Schulen. Das Angebot der Berufseingangsphase steht allen pädagogischen und psychologischen Fachkräften innerhalb der ersten drei Jahre im Tätigkeitsfeld Schule zur Verfügung, das sind Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Pädagogische Unterrichtshilfen sowie Psychologinnen und Psychologen. Jährlich nehmen mehrere Hundert Fachkräfte an mindestens einem der Angebote teil.

Zurzeit finden alle Treffen sowie Coachings in digitaler Form statt.

Die Teilnehmenden der BEP-Austauschgruppen erhalten in kleinen moderierten Gruppen eine bedarfsgenaue Fortbildung, Beratung und Begleitung. Sie können sich

zu konkreten Fällen in der kollegialen Fallberatung austauschen und erhalten Hilfe zur Selbsthilfe, Coaching sowie Startermodule zu wichtigen Themen wie beispielsweise:

- Wie organisiere ich meine Vorbereitung und meinen Schulalltag? (Selbstmanagement)
- Wie bringe ich Aufgaben und Zeit in Einklang? (Stressbewältigung, Zeit- und Gesundheitsmanagement)
- Wie gestalte ich meine Unterrichtsführung? Wie organisiere ich meine Lerngruppen und wie gehe ich mit Unterrichtsstörungen um? (Classroom-Management)
- Wie kommuniziere ich wertschätzend mit Schülerinnen, Schülern und mit Eltern? (Professionelle Gesprächsführung)
- Inklusion, Sprachbildung, Förderplanung

Sie werden von einem Team qualifizierter Moderatorinnen und Moderatoren begleitet, die über Fach- und Feldkompetenz aus den verschiedenen Schularten verfügen.

Die folgenden Angebote bieten vor allem die Möglichkeit zum kollegialen, wertfreien Austausch auf Augenhöhe sowie die Auseinandersetzung mit fachlichen Themen. Um der Vielfalt der Berliner Schullandschaft gerecht zu werden, bieten die Moderatorinnen und Moderatoren Austauschgruppen für alle Schularten an unterschiedlichen Standorten Berlins an.

- Austauschgruppen (zehn Termine pro Schuljahr à drei Stunden)

Die Teilnehmenden entscheiden gemeinsam, welche Themen für sie relevant sind und vom Moderatoren-Team vorgestellt werden sollen. Darüber hinaus leiten die Moderatorinnen und Moderatoren den kollegialen Austausch in den Gruppen an; beispielsweise als kollegiale Fallberatung oder auch mit anderen Beratungsmethoden. Die Moderatorinnen und Moderatoren gehen in jeder Sitzung auf die aktuellen Bedürfnisse ihrer Teilnehmenden ein und ändern flexibel ihre Planung. In diesem Schuljahr sind acht neue Gruppen gestartet. Zurzeit laufen 13 Gruppen und die Teilnehmerzahl beträgt durchschnittlich neun Personen. In der Regel werden pro Halbjahr acht bis zehn neue Austauschgruppen angeboten, also finden immer 16 bis 20 Austauschgruppen parallel statt. Im März 2020 konnten einige Gruppen nicht angeboten werden, da manche Moderatorinnen und Moderatoren coronabedingt verstärkt an ihren Schulen eingesetzt waren. Zwei Gruppen wurden auf Wunsch der Teilnehmenden auf Beginn Oktober 2020 verschoben.

- Supervisionsgruppen (zehn oder mehr Termine)

Dies ist ein Angebot für die Kolleginnen und Kollegen, die bereits an einer Austauschgruppe teilgenommen haben. Hier steht der angeleitete kollegiale Austausch im Vordergrund, aber natürlich werden auch Inputs zu gewünschten Themen gegeben.

Zurzeit werden zwei Supervisionsgruppen angeboten, die durchschnittliche Teilnehmerzahl beträgt ca. sechs Personen.

- Einzelcoachings (nach Bedarf)

Die Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger haben die Möglichkeit, Einzelcoachings zu vereinbaren. Dazu stehen qualifizierte Coaches für unterschiedliche Coachingformate und Coachingschwerpunkte zur Verfügung.

- Seminare in Zusammenarbeit mit externen Anbietern (Einzeltermine)
Beispielsweise wird ein Seminar „Bei Stimme bleiben“ angeboten. Zurzeit befindet sich darüber hinaus ein Seminar „Digitaler Unterricht / Digitales Lernen“ in Planung.
- Seminarplanung (Einzeltermine sowie mehrere Termine, themenabhängig)
Im kommenden Schulhalbjahr sollen zu Themen, die in den Austauschgruppen immer sehr gefragt sind, weitere zusätzliche Seminare angeboten werden, die es erlauben, tiefer in das jeweilige Thema einzusteigen. Geplant sind beispielsweise Seminare zur gewaltfreien Kommunikation, Entwicklungstherapie / Entwicklungspädagogik (ETEP), zum Sozialen Lernen im Ganztage sowie zu einzelnen Bereichen der Emotionspsychologie. Diese Seminare werden von Moderatorinnen und Moderatoren angeboten, die in den entsprechenden Themengebieten Zusatzqualifikationen erworben haben.
- Online-Handbuch der Berufseingangsphase
Hier finden die Kolleginnen und Kollegen Informationen und Links zu allen wichtigen Themen rund um Schule, die Anregungen für die tägliche Arbeit geben sollen.
Das Online-Handbuch enthält unter anderem Inhalte zu folgenden Themen:
 - o Aktuelle Tipps wie Unterricht in Corona-Zeiten
 - o Grundlegende Informationen zur Berliner Schullandschaft
 - o Checklisten für die ersten Tage in der Schule
 - o Materialien für den Unterrichtsalltag
 - o Infos zum Gesundheits- und Zeitmanagement
 - o Tipps zur Hilfe und Beratung von Schülern
 - o Zusammenfassungen relevanter Rechtsvorschriften
 - o Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Berlin
- Begrüßungsveranstaltung
Traditionell lädt Bildungssenatorin Sandra Scheeres zu Beginn des Schuljahres und am Anfang des Schulhalbjahres alle neu eingestellten Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Pädagogische Unterrichtshilfen und das weitere pädagogische Personal zu einer Begrüßungsveranstaltung ein. Regelmäßig zum Schuljahresbeginn begrüßt auch der Regierende Bürgermeister Michael Müller als Ehrengast alle neu Eingestellten auf der Großveranstaltung der Berufseingangsphase.
Corona-bedingt kann zurzeit keine Begegnung vor Ort stattfinden. Stattdessen begrüßte die Senatorin virtuell alle neuen Pädagoginnen und Pädagogen im Schulsystem mit einer Videobotschaft.
- Internetpräsenz
Weitere Informationen über die Berufseingangsphase sowie Ansprechpartner sind unter folgenden Links zu finden:
<https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/qualifizierung/berufseingangsp-hase/>
<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/berufseingangsphase-berlin>

4. Wie bewertet der Senat, dass die Expertenkommission zur Schulqualität in Berlin in ihrem Abschlussbericht die vorgeschlagene Anrechnung von Unterrichtserfahrungen als Vertretungslehrkraft kritisch bewertet und die Anrechnungspraxis als temporäre Notlösung bezeichnet?

Zu 4.:

In der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist kein Szenario bekannt, in dem sich die Anrechnung vorangegangener Tätigkeit als eine Lösung für eine etwaige Notfallsituation anbietet. Es obliegt den Universitäten, jeweils individuell zu prüfen, inwiefern Unterrichtserfahrung als Vertretungslehrkraft für das Praxissemester angerechnet werden kann. Anrechnungsfähig kann eine vorherige Tätigkeit nur sein, wenn sie unter vergleichbaren, begleiteten und unterstützenden Bedingungen wie während des Praxissemesters stattgefunden hat. Eine unbegleitete Vertretungstätigkeit erfüllt diese Bedingung nicht und kann insofern nicht angerechnet werden.

5. Ist es zutreffend, dass die Programme der Senatsschulverwaltung zum Quereinstieg weitgehend ohne Beteiligung der Universitäten entwickelt wurden und wenn ja, wie begründet der Senat dieses Vorgehen? Falls im Vorfeld eine Beteiligung der Universitäten stattgefunden hat, in welcher Form?

Zu 5.:

Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Land Berlin (Lehrkräftebildungsgesetz – LBiG, GVBl 2014, S. 49) vom 7. Februar 2014 wurde im Vorfeld des geplanten strukturierten Quereinstiegs mit den einzelnen Universitäten jeweils das Gespräch gesucht, um ein gemeinsames Vorgehen bei der Konzeption der berufsbegleitenden Studien abzustimmen. Die Universitäten konnten aus Kapazitätsgründen, die sich insbesondere aus der Kurzfristigkeit und Dringlichkeit ergaben, diesem Anliegen nicht entsprechen. Aus diesem Grund wurden zunächst seitens der damaligen Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBildJugWiss) im zuständigen Fachreferat für Lehrkräftebildung Fachcurricula für die berufsbegleitenden Studien entwickelt, deren Inhalte auf der Grundlage der Studienordnungen der grundständigen Lehramtsstudiengänge der Berliner Universitäten festgelegt wurden. In diesem Entwicklungsprozess gab es Fachteams, die sich jeweils aus den zuständigen Fachaufsichten der SenBildJugWiss, wissenschaftlichen Mitarbeitenden verschiedener Hochschulen, emeritierten promovierten oder habilitierten Dozentinnen und Dozenten und Fachkräften der Berliner Schule (z.B. Seminar- und Fachseminarleitungen, Lehrkräften) zusammensetzten. Parallel dazu wurden bereits bestehende Kooperationen und Fachkonzepte für Weiterbildungsstudien gemäß § 18 LBiG genutzt (z.B. Ergänzungs- und Erweiterungsstudium Mathematik, Fachbereich Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin).

Die Fachcurricula für die berufsbegleitenden Studien sind dementsprechend gleichermaßen unter Einbindung von universitärer und schulpraxisnaher Expertise in einem Entwicklungsprozess entstanden und werden in den einzelnen Fachteams regelmäßig in Arbeitssitzungen thematisiert, geprüft und zielgruppenspezifisch weiterentwickelt. Die Mitglieder der Fachteams übernehmen auch die Durchführung der Lehrveranstaltungen. Unter den Mitgliedern dieser Fachteams waren und sind über 40 sowohl emeritierte auch aktive universitäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insofern ist es nicht korrekt, dass die berufsbegleitenden Studien ohne wissenschaftliche Expertise konzipiert wurden.

Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Niveau der berufsbegleitenden Studien im Rahmen des Programms QuerBer (Quereinstieg Berlin) schlägt sich durchaus signifikant in den Abschlüssen der Staatsprüfung der Quereingestiegenen nieder, deren Ergebnisse unerheblich von denen der lehramtsbezogen Ausgebildeten abweichen.

Auch zurzeit werden Gespräche zwischen der Senatskanzlei, den Universitäten und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit dem auch von der Expertenkommission formulierten Ziel der Verstärkung der Kooperation geführt.

6. Wie bewertet der Senat die Kritik der Expertenkommission am geplanten Hybridmaster?

Zu 6.:

Der Berliner Senat hat die Hinweise der Expertenkommission zum geplanten Hybridmaster, wie auch zu den bisher bestehenden Maßnahmen im Bereich Qualifikation von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern, für seine weitere Arbeit entgegengenommen. Unter dem Begriff des „Hybridmasters“ sind verschiedene Varianten vorstellbar. Die Bedenken der Expertenkommission beziehen sich auf eine Variante, die die Errichtung völlig neuer universitärer Strukturen erfordern würde. Derzeit werden vom Senat in einem ersten Schritt verschiedene Modelle geprüft, bei denen auch Optionen enthalten sind, die weniger invasiv wirken würden und als weitere Varianten des Quereinstiegsmasters konzipiert sein könnten. Zunächst ist ein Pilotprojekt im Beruflichen Lehramt anvisiert, bei dem es sich um eine überschaubare Größe von Teilnehmenden handelt und es nicht erforderlich wäre, eine neue universitäre Struktur aufzubauen. Bei allen weiteren Überlegungen werden die Hinweise der Expertenkommission Berücksichtigung finden.

7. Welche Handlungserfordernisse ergeben sich aus Sicht des Senats aus den Empfehlungen der Expertenkommission zur Schulqualität im Hinblick auf den Bereich der Lehrkräftebildung (bitte begründen)?

Zu 7.:

Zu den Empfehlungen für die erste Phase der Lehrkräftebildung:

Der Berliner Senat hat die Empfehlungen zur ersten Phase der Lehrkräftebildung zur Kenntnis genommen und wird deren Umsetzung gemeinsam mit den für Lehrkräftebildung zuständigen Universitäten prüfen.

Zu den weiteren Phasen der Lehrkräftebildung:

Aus dem Bericht der Expertenkommission wird ersichtlich, dass Berlin sehr umfangreiche Angebote im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte betreibt, die allerdings zum Teil wenig verbunden nebeneinanderstehen. Deshalb ist es erforderlich, dass alle vorhandenen Projekte und Einzelmaßnahmen gesichtet, zusammengeführt und noch stärker aufeinander abgestimmt werden.

Hierzu werden folgende Maßnahmen entwickelt:

- Planung eines Landesinstituts, das die verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung stärker miteinander verknüpft,
- datenbasiertes Erstellen von Konzepten, die sichtbare Befunde aufgreifen und in Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen Niederschlag finden,

- Neustrukturierung der Fortbildung (strukturelle Änderungen, Stärken der Verpflichtung zur Fortbildung, inhaltliche Schwerpunktsetzung auf Mathematik, Deutsch, Digitalisierung und Inklusion) und
- Verstärkung der Kooperation mit den Universitäten.

Berlin, den 25. November 2020

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie